

# Reportage: Die Gärten des Klosters Wettingen vom 11.04.2017



Bei herrlichem Frühlingswetter machte sich eine Gruppe von rund **30 Personen** auf den Weg zum **Kloster Wettingen**, um sich ein weiteres Mal von **Herrn Kurt Gasser** durch diese geschichtsträchtige Anlage führen zu lassen, diesmal mit **dem Schwerpunkt „Gartenanlagen“**.

Herr Gasser rief uns zuerst einige Informationen zum **1227 gegründeten Zisterzienserkloster** in Erinnerung. **1841 wurde das Kloster im Zuge der Säkularisierung aufgehoben** und ab 1843 war in den Räumlichkeiten zuerst das Lehrerseminar und seit 1976 die Kantonsschule untergebracht. Wer sich für weitere Informationen interessiert, kann dies im Bericht über die [Klosterführung vom 27.10.2016](#) nachlesen.

Als erstes besichtigten wir den **Kreuzganggarten**, der ursprünglich nur “grün“ war, mit einem Brunnen und einem Baum im Zentrum. Die Rosenbäumchen sind erst viel später gepflanzt worden.

Anschliessend begaben wir uns in die **terrassenartig angelegten Gärten** des Klosters, die vom Klosterbereich bis hinunter zur Limmat reichen. Es ist die älteste Gartenanlage des Kantons und gilt als Kulturgut von nationaler Bedeutung. Auf der obersten Terrasse befindet sich der **“Kollegialgarten“**, der Garten der Mönche, ein englischer Landschaftsgarten, in dem sich viele alte Bäume bestaunen lassen, auch nichteinheimische Arten, die für die Verbindung des Klosters zur weiten Welt stehen.



Ein ganz anderes Bild zeigt sich auf der **zweiten Terrasse**. Im 2001 rekonstruierten Barockgarten werden mehr als 40 verschiedene Gemüse- und Kartoffelsorten von “Pro Spezie rara“ angebaut. Viele davon sind **alte Aargauer Lokalsorten**. Die Ernte wird in der schuleigenen Küche verwertet oder im Hoflädeli verkauft. Zum Teil wird auch Saatgut produziert.



Auch den Mönchen diente dieser Teil des Gartens als **Experimentierfeld**, produziert wurde jedoch ausserhalb des Klosters.

Von hier kann man bis zur Limmat hinunter sehen, um sich die mittelalterliche Idylle vorzustellen, muss man allerdings die neuzeitlichen Brücken und den Lärm von der Autobahn wegdenken.



Der nur mit Führung zugängliche **“Abtgarten“** wird auch als **“Garten der Sinne“** bezeichnet und hier gibt es sogar **Mandarinen- und Zitronenbäume**.

Anschliessend flanierten wir durch die **Platanenallee** mit den eindrücklichen, knorrigen Bäumen, die bereits um **1820 von den Mönchen gepflanzt** wurden.



Bevor wir wieder die Treppen zum Kloster hochstiegen, statteten einige noch dem Laden von **“Pro Spezie rara“** einen Besuch ab.

Als letzten Garten schauten wir uns noch den **Kräutergarten** an. Dieser lag ursprünglich direkt vor der Apotheke, später war dort die Küche untergebracht und heute befindet sich in diesem Gebäude ein Computerraum – so ändern sich die Zeiten!

Für die Organisation dieser interessanten zweiten Führung im ehemaligen Kloster Wettingen möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer ganz herzlich bei **Lisbeth Kuhnt für die Organisation** und **Kurt Gasser für seine kompetente Führung bedanken**. Mit seiner begeisterten Art vermochte er uns auf diesem Rundgang ein weiteres Mal von der Schönheit der Klosteranlage zu überzeugen und die von ihm vorgelesenen **strengen Baderegeln** für die früheren Seminaristen entlockten einigen von uns ein Schmunzeln. Und wenn ich richtig gehört habe, planen die beiden bereits eine dritte Führung.

Vor der Heimfahrt liessen wir den Nachmittag noch im Garten des **Restaurants Sternen, dem ehemaligen “Wiberhus“** ausklingen.

Ursula Bläuenstein